



22. Oktober 2025

Postulat

von Reto Brüesch (SVP),
und Michele Romagnolo (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie auf Teilen der brachliegenden städtischen Parzelle AF4635 in der Bauzone W3 (Fläche: 6'575 m²) an der Georg-Kempff-Strasse, direkt neben dem Kindergarten Furttal und der städtischen Siedlung Furttal, Wohnprojekte mit preisgünstigen Wohnungen realisiert werden können.

Dabei sind verschiedene Realisierungsformen zu prüfen, insbesondere:

- eine Eigenentwicklung durch die Stadt,
- eine Ausschreibung an gemeinnützige oder private Bauträgerschaften, oder
- ein Verkauf des Grundstücks unter entsprechenden Auflagen.

Begründung:

Die städtische Siedlung Furttal aus dem Jahr 1980 wird in den kommenden Jahren einer grösseren Sanierung unterzogen und auch der Kindergarten Furttal wird umfassend saniert und in naher Zukunft erweitern.

Das unmittelbar angrenzende Areal in der Wohnzone wurde früher als möglicher zusätzlicher Schulhausstandort geprüft, im Frühjahr 2025 jedoch wieder verworfen. Daher bietet es sich an, dieses städtische Grundstück nun einer wohnbaulichen Nutzung zuzuführen.

Ziel ist es, die Fläche zeitnah und für breite Bevölkerungsschichten nutzbar zu machen, insbesondere durch die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum. Gerade Familien mit kleinen Kindern würden von der Nähe zum Kindergarten und zur sanierten Siedlung profitieren. Zudem kann durch die Kombination von Familien- und Alterswohnungen ein generationenübergreifendes Wohnumfeld entstehen, das den sozialen Zusammenhalt fördert.

Eine Umfrage der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich zeigt, dass generationenverbindende Wohnformen zunehmend gefragt sind. Das geplante Areal bietet dafür ideale Voraussetzungen auch im Hinblick auf Gemeinschaftsräume, Begegnungsorte und gemeinsame Angebote.

Darüber hinaus könnten im Rahmen der Sanierung der bestehenden Siedlung Furttal Synergien genutzt werden, um kosteneffizient zusätzlichen Wohnraum zu schaffen.

In Zeiten akuter Wohnungsknappheit darf die Stadt ihr Bauland nicht ungenutzt lassen. Eine zügige Prüfung und Entwicklung des Areals AF4635 ist daher im Interesse der gesamten Bevölkerung.

In Zeiten grosser Wohnungsknappheit darf die Stadt Bauland nicht bewusst ungenutzt lassen und horten. Eine zügige Prüfung und Entwicklung des Areals AF4635 ist daher im Interesse der gesamten Bevölkerung.